

BEFIT: Ein neues einheitliches Körperschaftsteuersystem

Ökonomische Überlegungen

Simon Loretz

IFA Veranstaltung
Wien, 29.01.2024



Struktur

- BEFIT Vorschlag – Inhalte und Hintergrund
- Einschränkung auf große Unternehmensgruppen
- Konsolidierung und Zurechnung
- Grundsätzlich ökonomische Überlegungen

BEFIT Vorschlag – Inhalte und Hintergrund

- Viele Harmonisierungsbestrebungen im Bereich der Unternehmensbesteuerung
- Motivation der Harmonisierung hat sich teilweise geändert über die Zeit
 - Funktionieren des gemeinsamen Marktes
 - Fairer Wettbewerb
 - Einschränkung aggressiver Steuerplanung
- BEFIT kann also Wiederauferstehung der GKKB Initiative gesehen werden

BEFIT Vorschlag – Inhalte und Hintergrund

- Hauptinhalte des BEFIT Vorschlags
 - Vereinheitlichte und gemeinsame (vereinfachte) Berechnung der Steuerbemessungsgrundlage
 - Zuordnung der Besteuerungsrechte
 - Vorerst noch anhand einer Übergangsregelung – später anhand von Formelzerlegung

Einschränkung auf große Unternehmensgruppen

- BEFIT soll für Unternehmen mit mehr als 750 Mio. Euro Umsatz gelten
- Sind solche Unternehmen so unterschiedlich, dass sich eine gesonderte steuerliche Regelung rechtfertigen lässt?
 - Aggressiver in der Steuerplanung? – *schwache Evidenz*
 - Zu hohe Marktmacht? – *Steuern sind nicht zur Wettbewerbspolitik geeignet*
 - Steuerlich ohnehin schon anders behandelt - **JA**
- Grundsätzlich ökonomisch: Harte Grenzen und Parallelsysteme führen zu Verzerrungen

Konsolidierung/Aggregation der Steuerbasis

- Die konzernweite Betrachtung kann ökonomisch Sinn machen
 - Reduzierte Verrechnungspreisproblematik
 - Internationaler Verlustausgleich
- Allerdings eindeutige Abgrenzung der Gruppe notwendig
- Nicht zu unterschätzende Problematik: Steuererklärungen in einem Staat beeinflussen nun die Steuern in allen anderen Staaten

Zurechnung der Besteuerungsrechte

- Übergangsregelung orientiert sich an Pillar 2 Informationen
- Längerfristig Wechsel zur Formelhaften Zerlegung
 - Schwierig einen Kompromiss für die Formel zu finden
 - Mögliche (un)erwünschte Nebenwirkungen – automatische Stabilisator Wirkung, Umverteilung zu Ländern mit wirtschaftlicher Fluktuation, Umverteilung zwischen Staaten mit unterschiedlichen Faktoraustattungen

Grundsätzliche ökonomische Überlegungen

- Was zeichnet ein ökonomisch effizientes Steuersystem aus?
 - Keine Verzerrung der Investitionsentscheidungen
 - Keine Verzerrung der Marktsituation
 - Geringe Steuerbefolgungskosten
- Zwei parallele Steuersysteme sind nie effizient unter diesen Gesichtspunkten
- Der BEFIT Vorschlag kann Steuerwettbewerb nur bedingt eingrenzen, Kooperation für Funktionieren aber notwendig

WIFO

ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Simon Loretz

Simon.lorenz@wifo.ac.at

+43 1 798 26 01 - 303

https://www.wifo.ac.at/simon_lorenz

